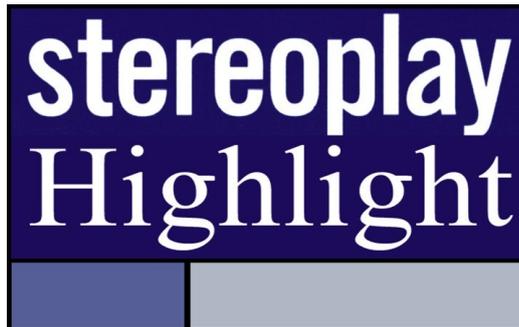


Seitenwege



Test & Technik Standlautsprecher

Vive la dynamique!

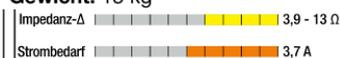
Das Finale von Saint-Saëns' Orgelsinfonie (Leitung: Yannick Nézet-Séguin, Label: Atma) vermochte die Redakteure selbst nach einem langen Arbeitstag innerhalb von fünf Takten aus der Feierabend-Müdigkeit aufzuwecken. Wer der schmalen Elara nur die Bassdynamik einer kleinen Kapellenorgel zugetraut hatte, wurde von der raumfüllenden, verblüffend satten Darstellung eines Besseren belehrt. Wetten, dass hier mindestens ein mittelvoluminöser Drei-Wege-Lautsprecher spielt, wären in jedem Blindtest abgegeben worden. Dabei war es nicht nur der Tiefgang selbst, sondern auch der Atem, das weit gestaffelte Panorama und eine verblüffend vielfältige Klangfarbenschattierung des Orchesters, die die LN05 weit oberhalb des Klassenüblichen aufspielen ließen.

Diese konnte sich mit ihrer forschenden Gangart und dem satttiefen Bass bei „Acoustica“ von den Scorpions quantitativ mit Boxen der absoluten Spitzenklasse messen und zeigte nur minimal weniger Transparenz. Fürs Budget die klanggrößte und dynamischste Box, die stereoplay kennt. Und kompakt obendrein. **Malte Ruhnke** ■

Triangle Elara LN 05 1200 Euro (Herstellerangabe)

Vetrieb: Audio Tuning Vertriebs GmbH www.audiotuning.com

Maße: B: 16,5 x H: 92 x T: 26,5 cm
Gewicht: 13 kg



Mittlerer Leistungsbedarf, für die meisten Verstärker völlig problemlos zu treiben, auch stabilere Röhren

Raumakustik und Aufstellung



10 Grad am Hörer vorbei ausrichten, recht flexibel, nur wandnah wird der Bass etwas zu kräftig.

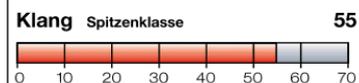
Bewertung



Spielt ausgewogen, bassstark und dynamisch, für ihre Größe geradezu sensationell erwachsen. Flexibler Allrounder, mehr auf Homogenität denn auf Analyse abgestimmt, fürs Geld ein absoluter Geheimtipp.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	5	8

stereoplay Testurteil



Gesamturteil	75 Punkte
Preis/Leistung	überragend